

## Expeditive

### 1) Kreative Avantgarde

Die hoch gebildete, mobile, unkonventionelle Avantgarde, auf der Suche nach Veränderungen und neuen Grenzen. Individualistische Vision von einer Welt der Kreativität, Toleranz, Umweltfreundlichkeit und Weiterentwicklung (i. w. S.). Anspruch, dass die eigene (berufliche) Tätigkeit neue Erfahrungen und Perspektiven eröffnet – jenseits von finanziellem Gewinn.

#### Grundorientierung

- „Aufbruch“ von Denk- und Lebensmustern: nicht bereit, im Mainstream mitzuschwimmen und sich treiben zu lassen, sondern der Wille, aktiv neue, eigene Wege zu gehen
- Überzeugung, dass für das eigene eigentliche Leben die etablierten Systeme und Organisationen notwendig sind, dass sich aber der Einzelne von vorgegebenen Plattformen, Regeln und Konventionen (innerlich) immer wieder emanzipieren muss, um neue Wege zu denken und zu gehen. Das verlangt anspruchsvolles Selbstmanagement und hohen Leistungsanspruch: Grenzgänge zwischen dem Konventionellen und Riskanten. „Provokateure“ im wörtlichen Sinn
- „Grenzarbeiter“ zwischen Spannung und Zerstreuung: thematisch und stilistisch die Grenzen des Gewohnten, Bewährten, Akzeptierten, Normalen überschreiten; dabei auch persönlich an die kognitiven, emotionalen, physischen Grenzen gehen. Andererseits sich Phasen der Entspannung und Zerstreuung gönnen; sich treiben lassen: Flaneure und urbane Vagabunden in den Passagen der Gegenwart. Selbstbewusstsein als individualistische Vor- und Querdenker
- Im Gegensatz zu Postmateriellen keine normative Botschaft für die ganze Gesellschaft, im Unterschied zu Arriviert-Kosmopolitischen nicht die Haltung als überlegene (die Lösung kennende) Ratgeber, in Abgrenzung zu den Liberalen Performern nicht die Fokussierung auf ökonomischen Erfolg, sondern die Einstellung, ohne den „fertigen Weltentwurf“, ohne „die Lösung“ und ohne Effizienzkalkül sich weiterzuentwickeln: bei und mit einigen Aufgeschlossenen etwas bewegen mit offenem Ausgang. Die Zukunft ist offen und vielfältig; es gilt nicht das *Entweder-oder*, sondern das *Sowohl-als-auch*
- Spezifisches Werteprofil: Beharrlichkeit, hart arbeiten: intellektuell, körperlich, emotional; Spannungen erzeugen; wissenschaftliche und praktische Kreativität: postmoderne intellektuell inspirierte Pragmatik

#### Alltagsphilosophie

- Das Außeralltägliche, Unwahrscheinliche denken und wagen
- Sich durch – zustimmende oder ablehnende – Geschmacks- und Moralurteile weder beirren noch „fangen“ lassen
- Im spezifisch eigenen Projekt Grenzen überschreiten und sich schutzlos auf unbekanntes Terrain begeben (zentrifugal). Im Alltag aber „normal sein“; einfache gute Freundschaften pflegen: unaufgeregt und schlicht

### Ausstrahlung

- Begeistert, tolerant, offen – aber mit Tabuzone
- „Spannend“ und „schräg“ im Denken und Tun: Freigeist, unabhängig und passioniert, risikobereit
- Im Outfit teilweise schlicht, teilweise demonstrativ nonkonformistisch; im Habitus unpräzise und unaufgeregt

## 2) Experimentalisten

Junge urbane Boheme; postmoderne Selbsterfinder: Jäger und Entdecker neuer Welten und Identität(en). Flaneure und kreative Vagabunden in den pulsierenden Metropolen; stets auf der Suche nach dem Glück spannender Momente und Begegnungen.

### Grundorientierung

- Sich für ungewöhnliche, auch extreme und skurrile Ideen, Weltanschauungen, Perspektiven und Ausdrucksformen interessieren und begeistern: neue experimentelle Musik verschiedener Provenienz (Jazz, Klassik, Independent), Malerei und Fotografie, Esoterik, Buddhismus; Öko-Kommune, Graswurzel-Kommunitarismus. Sympathie für „Radikales“ im eigentlichen und positiven Sinne des Wortes: durch Grenzgänge zu den Ursprüngen und Wurzeln gelangen
- Ausgeprägter Wunsch nach kompromissloser Liberalisierung, Demokratisierung und öffentlicher Transparenz. Sympathie für die „Piratenpartei“ ebenso wie für WikiLeaks
- Aufgrund biografischer Brüche, materieller Unsicherheit und unsteter Beschäftigungsverhältnisse teilweise das Lebensgefühl von Heimatlosigkeit als notorischer Dauerzustand: „Auf der Reise sein“ ist beglückende Identität und Belastung zugleich
- Anders als die „Kritische Avantgarde“ spüren Experimentalisten stärker ihre geringeren Chancen auf dem normalen Arbeitsmarkt. Keine klassische Karriereorientierung trotz hoher Bildungsabschlüsse. Experimentalisten sind meist nicht bereit, sich dauerhaft strengen, fremdbestimmten, in ihren Freizeitbereich hineinragenden beruflichen Zwängen anzupassen oder auszuliefern. In keinem Milieu ist die Statusinkonsistenz so hoch wie bei Experimentalisten: z. B. hohe berufliche Bildung (Studium), aber beruflich häufig tätig in befristeten und schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen
- Sie nehmen das eigene Leben als Spagat wahr zwischen ökonomischen Zwängen und eigenen Visionen. Bei Älteren Frustration aufgrund aufgezwungenen Konsumverzichts und geringer Sicherheiten trotz vieler Jahre der Berufstätigkeit. Pragmatismus im beruflichen Alltag (Gefühl von Entfremdung); teilweise Rückzug in eine subkulturelle Gegenwelt mit eigenen Gesetzmäßigkeiten, Werten, Umgangsformen
- Mit Distanz zum konventionellen und neuen Mainstream (Bürgerliche Mitte, Performer) wird ihr eigener, vormals nur auf Lebensstilunverträglichkeiten gründender Gegensatz im Sinne eines weltanschaulich begründeten Gegenentwurfs überhöht: Kampf dem Leistungs-

terror, der neoliberalen Wirtschaftsideologie, dem unmenschlichen Effizienzdenken und der sozialen Kälte des neoliberalen Systems: So entwickelt sich eine Counter-Culture gut gebildeter Frauen und Männer

- In diesem Segment sammeln sich (mehr oder weniger enttäuschte) Idealisten. Abkehr vom herrschenden Konsum-Materialismus, radikale Subjektivität mit eigenen kreativen Produkten (Musik, Kunst, Sport). Materiell unkomfortabel ausgestattet mit geringen Rücklagen (oft nur die Eltern als Sicherheit) richten sie sich auf einem niedrigen Subsistenzniveau ein; führen ein Doppelleben zwischen Pflicht und Kür

### Alltagsphilosophie

- Kein Tag ist wie der andere – die Welt und sich selbst immer wieder neu und anders sehen, finden, erfinden
- Im Tiefsten ist jeder einzigartig, ein eigener Kosmos. Nur an wenige Gleichgesinnte gibt es Anschlüsse, echte Verständigung und Verbundenheit
- Abgrenzung von allem, was die Masse mag, wohin die Massen strömen, was in den Mainstream-Medien verbreitet wird (hat seine „originelle Unschuld“ verloren)

### Ausstrahlung

- Selbstbewusst, lässig, unstet, kreativ
- Bewusst lässige, auch abgetragene Kleidung: sich aus Geschmacksurteilen anderer nichts machen
- Schwer für andere Lebenswelten zu „erreichen“